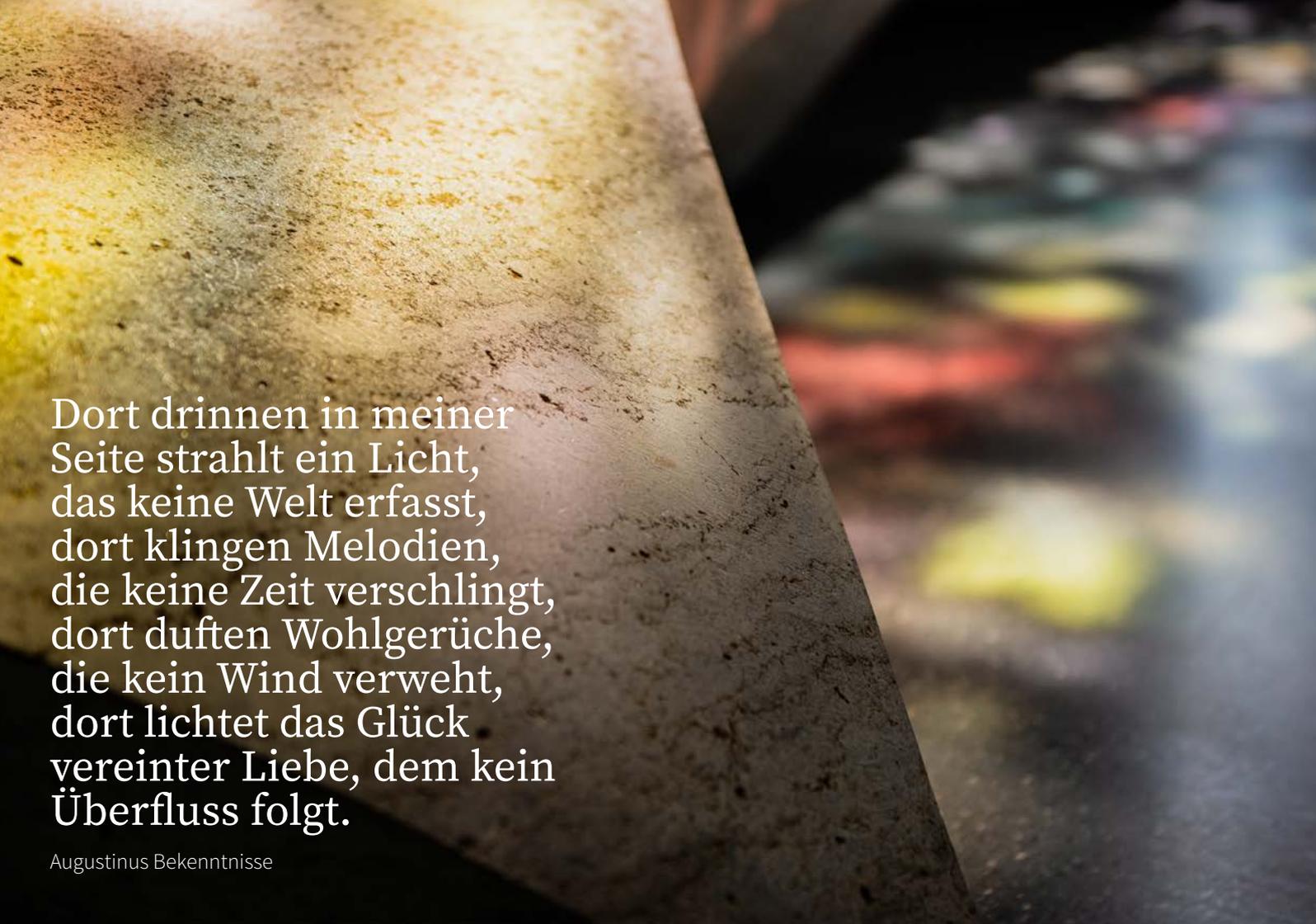




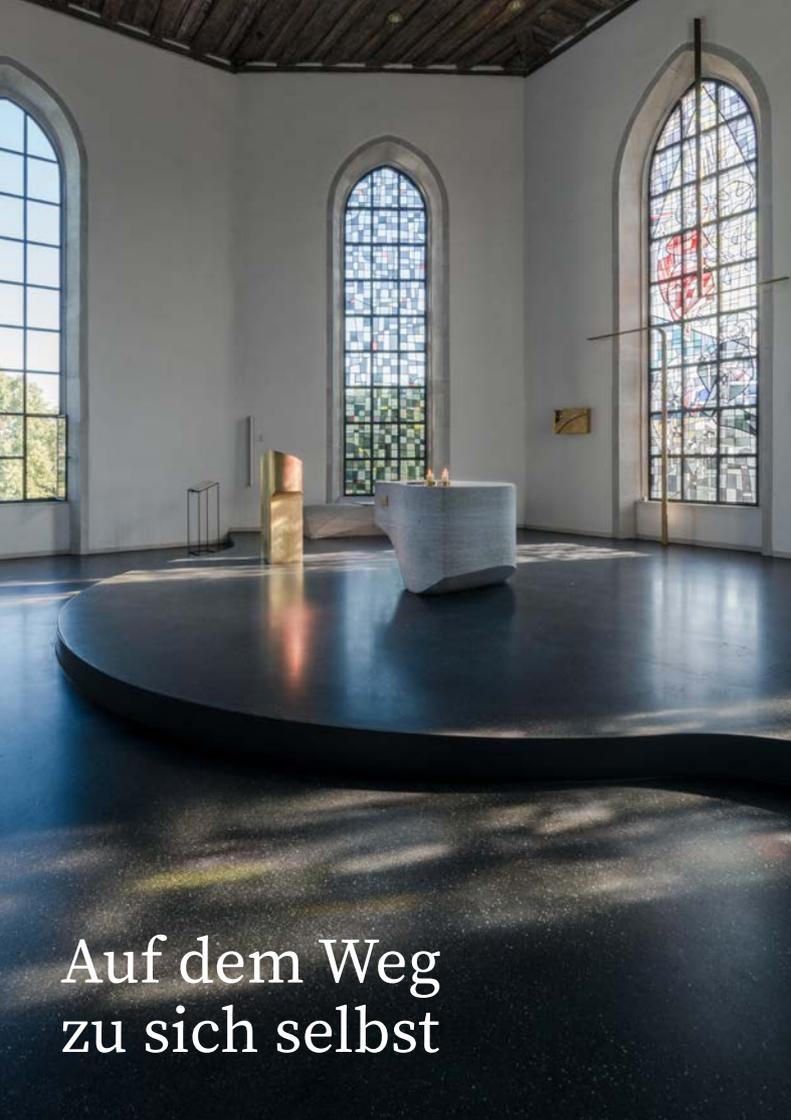
Stiftung
Julius-Spital
Würzburg

Vogelsburg

Die Kirche
Mariä Schutz



Dort drinnen in meiner
Seite strahlt ein Licht,
das keine Welt erfasst,
dort klingen Melodien,
die keine Zeit verschlingt,
dort duften Wohlgerüche,
die kein Wind verweht,
dort lichtet das Glück
vereinter Liebe, dem kein
Überfluss folgt.



Auf dem Weg
zu sich selbst

An der Mainschleife bei Volkach blickt die Kirche Mariä Schutz auf dem **Mons Dei**, dem Berg Gottes, über das liebeliche Maintal und die Weinberge und beschützt von oben die Menschen in den Dörfern, die unten am Main gelegen sind.

Beeindruckend ist der im Kirchheimer Steinbruch aus einem Steinblock gewonnene Altarstein aus Muschelkalk, der durch die filigrane Gestaltung das Gewicht von knapp drei Tonnen nicht vermuten lässt.

Ein in den Terrazzoboden eingelassenes Labyrinth lädt den Besucher ein, den Weg meditierend zu gehen und zur Mitte zu finden.

Eine abstrakt und schlicht gehaltene Schutzmantel-Madonna aus Eichenholz rundet den Kirchenraum ab.

Künstlerische Gestaltung: Bildhauer Kurt Grimm
Architekt: Stephan Tittl

Die Vogelsburg blickt auf eine lange und ereignisreiche Geschichte zurück und ist seit Jahrhunderten ein Ort der Spiritualität.

Die Historie



906 Schenkung an Benediktinermönche in Fulda durch Kaiser Arnulf

1282 Übergabe an Karmelitenorden und Errichtung eines Mons Dei

1497 Neubau der Kirche

1525 Zerstörung im Bauernkrieg

1704 Neuerrichtung der Kirche

1957 Übergabe der Vogelsburg an die Gemeinschaft der Augustinusschwestern

2011 Übertragung der Vogelsburg an die Stiftung Juliusspital Würzburg

2013 - 2016 Generalsanierung der Gesamtanlage zu einem modernen Hotel mit Restaurant und Tagungsräumen, ökologischem Weinbau und der Kirche Mariä Schutz



Mehr über die
Geschichte der
Vogelsburg

juliusspital.de/vogelsburg-geschichte



Das Fensterbild

„Im lichten Raum Gottes die Zuwendung des Dreieinigen zum Menschen, angezeigt in der Hand, dem Symbol des Vaters in der Gestalt des menschengewordenen Sohnes und in der Taube, dem Zeichen des Geistes. Die Hand, Ausdruck der segnenden Liebe und der offenbarenden Rede, will Hinweis sein auf den Schöpfer und Offenbarer Gott.

Das Bild Christi trägt die Wundmale des Gekreuzigten, doch in der Herrlichkeit des Auferstandenen: der Mittler zwischen Gott und den Menschen, angedeutet durch die Gestik der Hände, emporweisend zum Vater die eine, segensausspendend zur Erde hin die andere. Vom Vater durch den Sohn kommt der Geist, seine sieben Gaben den Menschen zu schenken.

Wunder gibt es, um uns zu lehren, überall das Wunderbare zu erkennen.

Augustinus

Augustinus repräsentiert darin den Menschen vor Gott, ihm antwortend zugewandt im Zeugnis – Schreibkiel und Buch – und in Anbetung – aufsteigende Flammen der Andacht und Liebe. Der Lebensraum des Menschen ist einbezogen in die Landschaft um die Vogelsburg. Nicht getrennt sind die beiden Welten, sondern im Austausch verbunden: Der Fuß des Auferstandenen steht noch auf der Erde, das Haupt des Menschen schaut schon in den Himmel!“

Augustinerpater Hermenegild Biedermann,
Begründer der Gemeinschaft der
Augustinusschwestern im Jahr 1940



Augustinus-Stelen

Meditative Impulse auf dem Weg zur Kirche Mariä Schutz – die sechs Augustinus-Stelen

Die Bildmotive der Stelen verbunden mit den Worten, die durch Gedanken des heiligen Augustinus beseelt sind, geleiten Sie auf Ihrem Weg in die Kirche Mariä Schutz. Hier finden Sie Zeit, den hellen und lichten Raum auf sich wirken zu lassen und vor dem Glasfenster verweilen zu können, das den heiligen Augustinus zeigt. Als Wanderer, als Pilger oder als Besucher der Vogelsburg schenkt Ihnen der Aufenthalt in der Kirche innere Ruhe. Dieser Augustinusweg wurde aus Anlass des 50-jährigen Wirkens der Gemeinschaft der Augustinusschwestern im Jahr 2007 von der Künstlerfamilie Grimm gestaltet.



Geführter Weg mit
Pfarrer Bernhard Stühler,
Stiftung Juliuspital
juliuspital.de/vogelsburg

Der Heilige Augustinus



Ein Stück des Weges liegt
hinter dir, ein anderes hast
Du noch vor Dir. Wenn Du
verweilst, dann nur, um
Dich zu stärken, nicht um
aufzugeben.

Auslegung zu Psalm 34,1

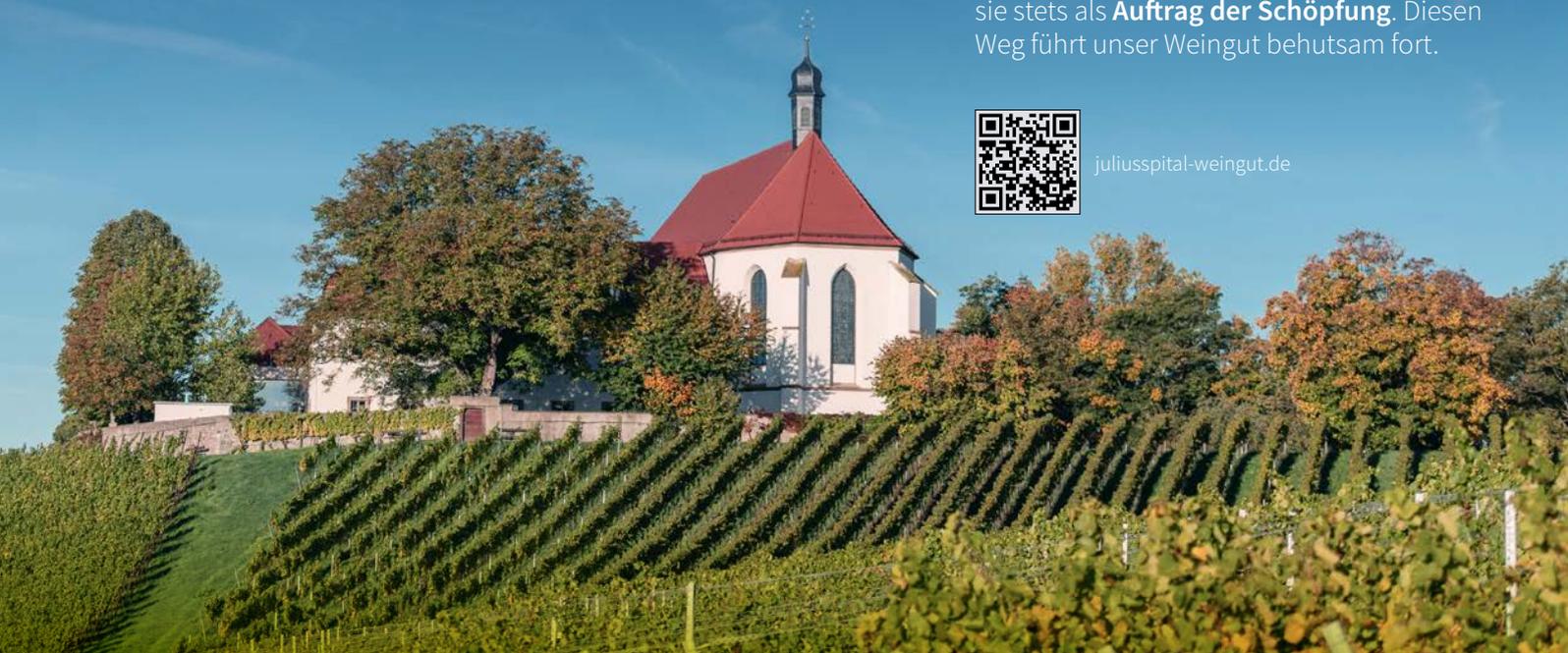
Inmitten der Kulturlandschaft der Weinberge an der Volkacher Mainschleife thront hoch oben die Vogelsburg mit der Kirche Mariä Schutz. Der Weg zur Kirche führt durch die farbenfrohe Natur entlang der Rebstöcke des Juliusspital Weingutes.

Die Augustinusschwestern auf der Vogelsburg waren die Pionierinnen des Fränkischen Bio-Weinbaus.

Die ökologische Bewirtschaftung verstanden sie stets als **Auftrag der Schöpfung**. Diesen Weg führt unser Weingut behutsam fort.



[juliusspital-weingut.de](https://www.juliusspital-weingut.de)





Die Instandhaltung der Kirche sowie das ganzjährige Angebot von Gottesdiensten leistet die Stiftung Juliusspital aus Überzeugung und Verantwortung für diesen heiligen Ort.

Der aufwendige Umbau und die umfangreichen Renovierungsmaßnahmen konnten nur durch großzügige Spenden geleistet werden. Unseren Unterstützern sind wir dafür stets verbunden und danken auch allen zukünftigen Spendern für ihren Beitrag.



Sie möchten uns mit einer
Spende unterstützen?
juliusspital.de/spenden



Besinnung auf
das Wesentliche.
Konzentration auf
die eigene Mitte.
Hinführung
zu Gott.

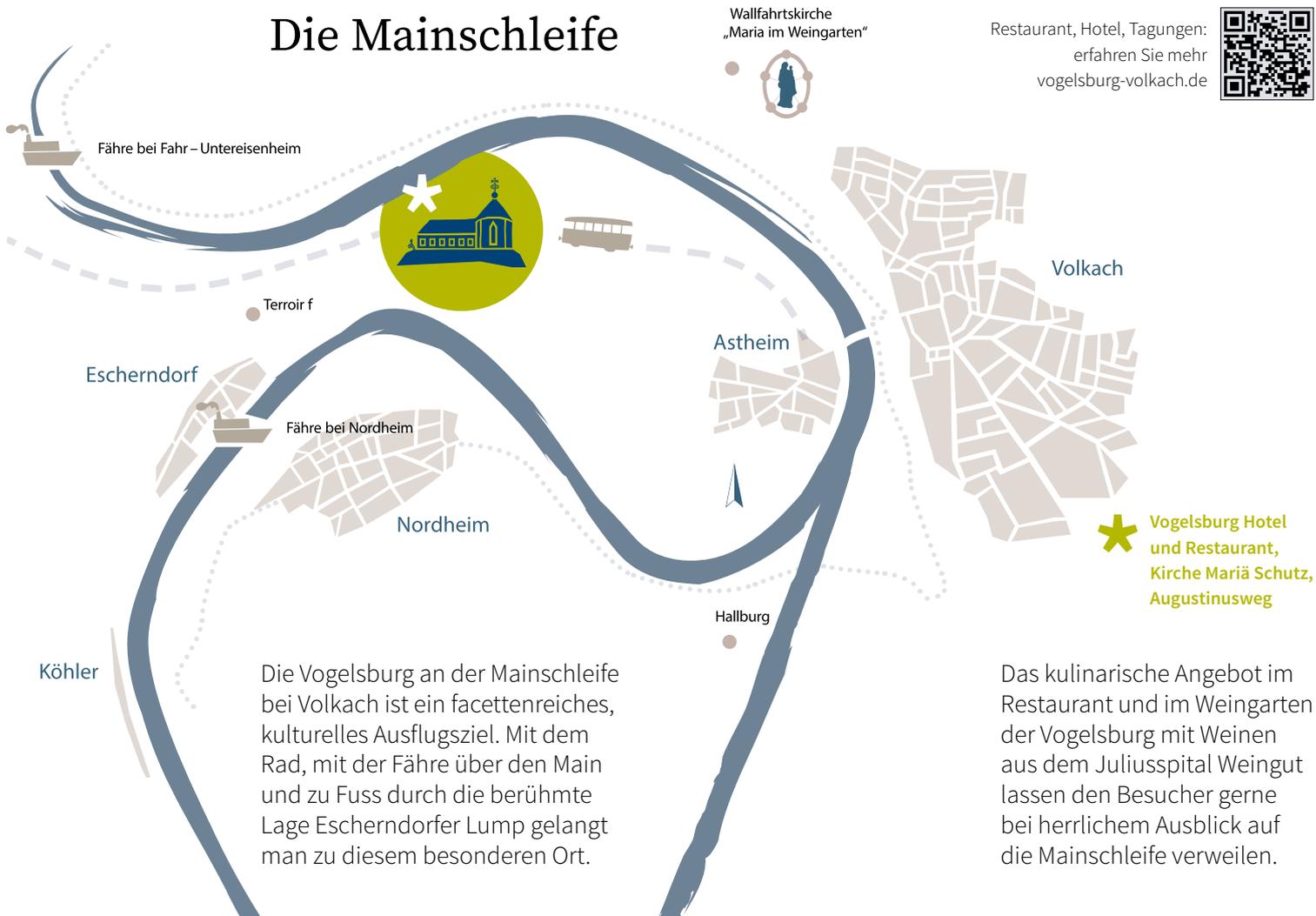
Mit dem Begehen des in den Boden eingelassenen **Labyrinths** begibt sich der Besucher in der Kirche "Berg Gottes" auf einen Weg zu sich selbst. Im Labyrinth muss jeder Weg gegangen werden. Alle Erlebnisse, Gedanken und Erfahrungen werden mitgenommen. In der Mitte angekommen, wird der Blick auf das Herzstück der Kirche – den Altarraum, das Glasfenster und das Kreuz gelenkt.

Dadurch gestärkt wird der "Pilger" von der Mitte her umkehren und seinen Weg zurückgehen. Durch Besinnung, Meditation und innere Einkehr findet er neue Kraft für das Leben mit Gott im Alltag.



Meditative Impulse von
Pfarrer Bernhard Stühler,
Stiftung Juliuspital
juliuspital.de/vogelsburg

Die Mainschleife

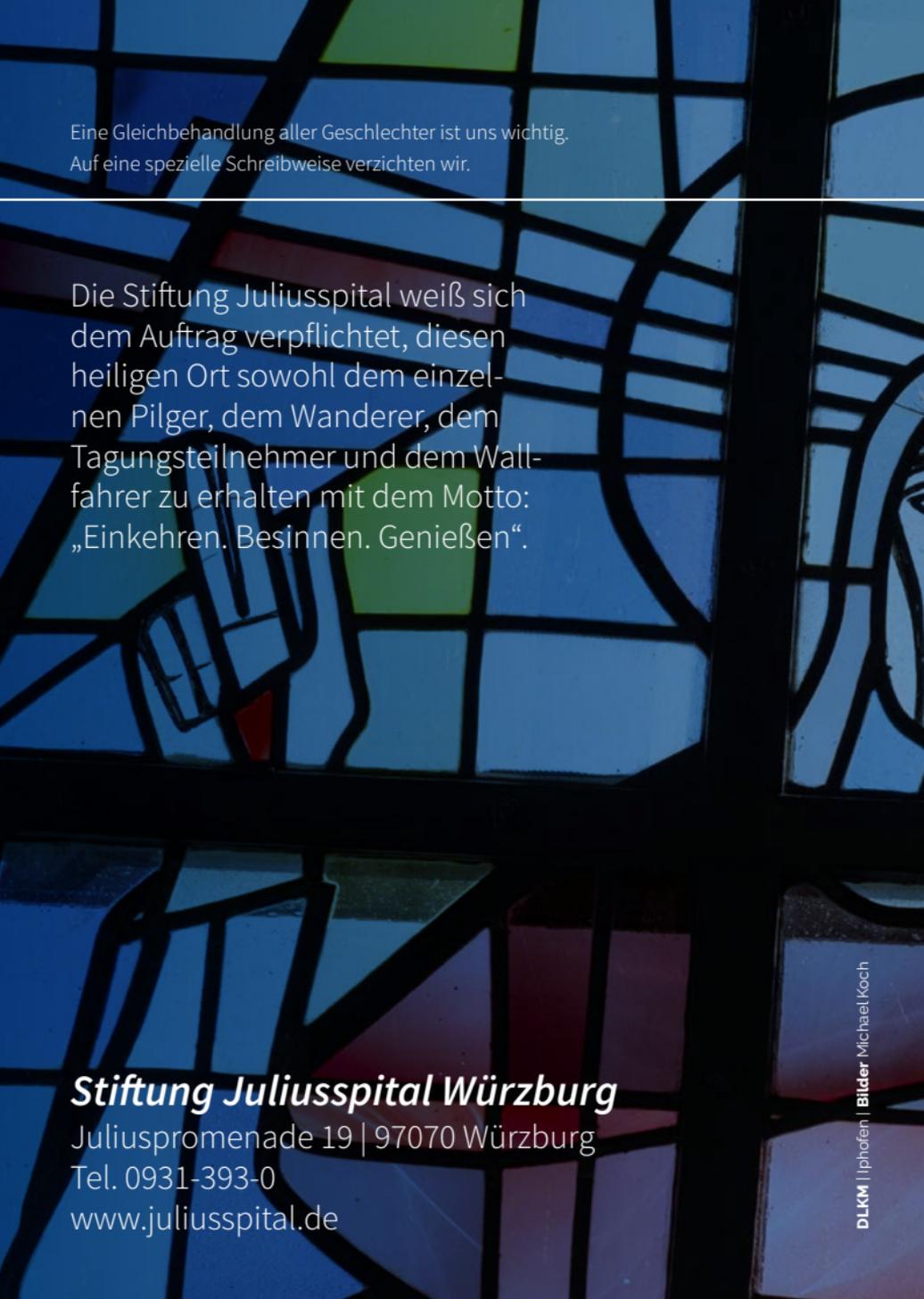


Restaurant, Hotel, Tagungen:
erfahren Sie mehr
vogelsburg-volkach.de



Die Vogelsburg an der Mainschleife bei Volkach ist ein facettenreiches, kulturelles Ausflugsziel. Mit dem Rad, mit der Fähre über den Main und zu Fuss durch die berühmte Lage Escherndorfer Lump gelangt man zu diesem besonderen Ort.

Das kulinarische Angebot im Restaurant und im Weingarten der Vogelsburg mit Weinen aus dem Juliusspital Weingut lassen den Besucher gerne bei herrlichem Ausblick auf die Mainschleife verweilen.



Eine Gleichbehandlung aller Geschlechter ist uns wichtig.
Auf eine spezielle Schreibweise verzichten wir.

Die Stiftung Juliusspital weiß sich dem Auftrag verpflichtet, diesen heiligen Ort sowohl dem einzelnen Pilger, dem Wanderer, dem Tagungsteilnehmer und dem Wallfahrer zu erhalten mit dem Motto: „Einkehren. Besinnen. Genießen“.

Stiftung Juliusspital Würzburg

Juliuspromenade 19 | 97070 Würzburg

Tel. 0931-393-0

www.juliusspital.de